

WELSBERGER FEUERWEHRBOTE

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Welsberg
6. Jahrgang - Dezember 1985

ZUM GELEIT!

"Die Feuerwehren retten, löschen, bergen, schützen."

Diesem Spruch begegnet man immer wieder auf Auto-Aufklebern. Er gibt in knapper Form das Programm der Feuerwehren wieder. Nur eines geht daraus nicht hervor: daß unsere Feuerwehren diese Dienste freiwillig und kostenlos durchführen, sonntags und werktags, tagsüber und nachts.

Es kann monatelang kein Einsatz sein. Die Übungen und die Instandhaltung der Ausrüstung dürfen dabei aber nicht vernachlässigt werden. Plötzlich und unerwartet wird die Feuerwehr wieder zum Einsatz gerufen, und dann muß es klappen.

Damit ist schon angedeutet, daß relativ "ruhige Jahre" wie das abgelaufene Jahr 1985 für eine pflichtbewußte Feuerwehr trotzdem sehr arbeitsintensiv sind. Übungen, Lehrgänge, Schulungen und Leistungsbewerbe auf der einen, und Einsätze, Ordnungs- und Brandverhütungsdienste auf der anderen Seite sorgen für Arbeit das ganze Jahr über. Dazu kommt noch die Sorge des Feuerwehrausschusses, wie die großen finanziellen Belastungen getragen werden können. Eigene Initiativen und eine verständnisvolle öffentliche Hand reichen nicht aus, um unsere Feuerwehr auf diesem Niveau zu halten. Die Mitbürger waren es bis auf den heutigen Tag, die den Löwenanteil der Feuerwehrfinanzierung bestreiteten. Sie haben also wesentlichen Anteil, daß wir effizient retten, löschen, bergen und schützen können.

Die Freiwillige Feuerwehr Welsberg hofft, daß sie weiterhin auf die großzügige Unterstützung der Dorfbevölkerung rechnen kann und wird ihrerseits alles daransetzen, um in Not- und Gefahrenfällen das ihr entgegengebrachte Vertrauen zu rechtfertigen.

Wir hoffen, daß Sie beim Durchblättern dieser bereits 6. Auflage des "Welsberger Feuerwehrboten" wieder Interessantes und Wissenswertes entdecken werden und bedanken uns für die freundliche Aufnahme dieses bescheidenen Blattes.

Gut Heil!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Welsberg

1985 war ein Wahljahr, ... auch bei der Feuerwehr.

▶ Begonnen hat es schon im März mit der **Jahreshauptversammlung**. Kommandant und Kommandant-Stellvertreter, sowie Schriftführer, Kassier, Gerätewart und Obermaschinist wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Auf eigenen Wunsch traten einige altgediente Feuerwehrmänner in den Reservestand:

Bezirkskassier Schmid Franz
Zugskommandant Heiss Josef
Zugskommandant-Stv. Sapelza Karl
Feuerwehrmann Nocker Otto
Feuerwehrmann Maurer Rudolf
Feuerwehrmann Ladstätter Hans.

Für ihren jahrelangen pflichtbewußten Dienst in der Feuerwehr sei aufrichtig gedankt.

Um die Lücken zu schließen wurden folgende Beförderungen vorgenommen:

Ladstätter Hermann zum Zugskommandanten
Schenk Klaus zum Gruppenkommandanten
Plankensteiner Horst zum Gruppenkommandanten
Mairhofer Edmund zum Gruppenkommandanten-Stellvertreter.

▶ Bei der **Bezirksfeuerwehrtagung** am 27. April in der Aula Magna der Mittelschule Welsberg fanden wiederum Wahlen statt. 30 Jahre lang bekleidete Josef Hellweger das Amt des Bezirkspräsidenten. Nun wählten die Kommandanten und Delegierten des Bezirks Oberpustertal seinen Sohn Hans zu seinem Nachfolger. Für Bezirksinspektor Johann Kammerer aus Prags, den sein Bürgermeisteramt voll ausfüllt, und der sich deshalb nicht mehr der Wahl stellte, kam Josef Lanz aus Toblach. Bezirkspräsident-Stellvertreter ist Josef Bergmann aus Innichen, Bezirkskassier Josef Wachtler, Bezirksschriftführer Franz Mairhofer und Bezirks-Funkbeauftragter Robert Hell.

▶ Bei der **Landesfeuerwehrtagung** am 1. September in Terenten galt es, einen neuen Landespräsidenten zu wählen. Durch 15 Jahre stand Max Wieland an der Spitze der Südtiroler Feuerwehren. Nun folgte ihm Baron Christoph von Sternbach aus Uttenheim als Landesfeuerwehrpräsident nach. Der Bezirkspräsident des Bezirks Bozen, Otto Koch, wurde als sein Stellvertreter gewählt. Mit der neuen Landesverbandsführung haben wir ein sehr gutes Einvernehmen und es besteht die berechtigte Hoffnung, daß mit dem Wahljahr 1985 die Weichen für die Freiwilligen Feuerwehren gut gestellt wurden.

*

Was geschah 1985 ?

eine unvollständige Auswahl von Einsätzen ...

- 08.01. Großbrand beim Obertrenker-Hof in Prags
- 25.02. Auftauarbeiten an der Kanalisation im Dorfzentrum. Nach den arktischen Temperaturen waren die herkömmlichen Auftaumethoden nicht mehr wirksam. Die Feuerwehr fand eine Lösung.
- 26.02. Große Mengen Schmelzwasser, die von den Feldern unterhalb des Schloß-Waldes herabschossen, gefährdeten in der Maria-am-Rain-Straße einige Häuser. Das Wasser wurde in Kunststoffrohre gefassen und abgeleitet.
- 15.03. Bei Km 47 der Pustertaler Staatsstraße stürzte ein Auto mit 2 jungen Frauen in die Rienz. Die Feuerwehr nahm die Bergung vor. Die beiden Insassen blieben zum Glück unverletzt.
- 19.04. Brand mit heftigen Detonationen in der Kunstschmiede Dorner. Nach Feierabend entzündeten sich Lösungsmittel und Farben im 1. Stock der Werkstatt und führten zu einer äußerst gefährlichen Situation. Ein Blitz-Einsatz verhinderte größeren Schaden.
- 17.06. Am östlichen Ortsausgang stürzt ein LKW in den Kanal.
- 25.07. Sechs Männer der FF Welsberg beteiligen sich am Katastropheneinsatz im Stavatal.
- 06.08. Autobrand zwischen Olang und Welsberg. Keine Verletzten, aber akute Explosionsgefahr, weil das Auto mit Gasanlage ausgestattet war.
- 06.08. Vier Stunden später ein weiterer Autobrand nach Verkehrsunfall. 5 Minuten nach der Alarmierung war die Feuerwehr bereits an der Unfallstelle. Der Fahrer, ein junger Mann aus St. Magdalena, war in den Flammen umgekommen.
- 24.08. Technischer Einsatz bei Fischzucht. Zufluß wurde freigelegt, damit die Fische wieder den erforderlichen Sauerstoff erhielten.
10. bis 12.10.
Zivilschutzübung "Pusteria 85"
(siehe Bericht: Minister Zamberletti wieder im Pustertal.)
- St. Florian schmunzelt**



BITTE, HEILIGER FLORIAN, HILF MICH SCHNITTEN
- 20.04. Ein besonderer Einsatz:
Unser Schriftführer Martin Niederegger führt Frl. Verena Ploner zum Traualtar. Die Feuerwehr ist dabei.



Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg vor 110 Jahren

Folgende Notiz vom 20. November 1876 ist uns erhalten:
"Kopf an Kopf drängten sich gestern in den geräumigen Lokali-
täten des Gasthauses "Zur Goldenen Rose", und ein kräftiges
"Gut Heil!" schloß die Wahl der Kommandantschaft der 74 Mann
starken neu gegründeten hiesigen Freiwilligen Feuerwehr.
Zum Kommandanten wurde einstimmig Herr Dr. Alois Wöll, k.k.
Gerichtsbeamter, und zu dessen Stellvertreter der Herr Bür-
germeister und Gutsbesitzer Herr Johann Schmid gewählt.
Die Stimmung war sehr animiert. Ein von den Gebrüdern Ranstaller
vorgetragenes Turnerlied bekundete die Freude, daß das zweifel-
los wohltätige Institut auch bei uns Eingang gefunden und dürf-
te insbesondere der Beitritt aller Honoratioren und der bekannt
guten Musikkapelle dem Vereine eine schöne Zukunft vorantragen."

Diese Prophezeiung war richtig. Anlässlich des 110-jährigen Ju-
biläums wird sich noch öfters die Gelegenheit bieten, Ihnen,
verehrte Mitbürger, einige Kostproben aus dem Archiv dieser
Feuerwehr zu präsentieren.



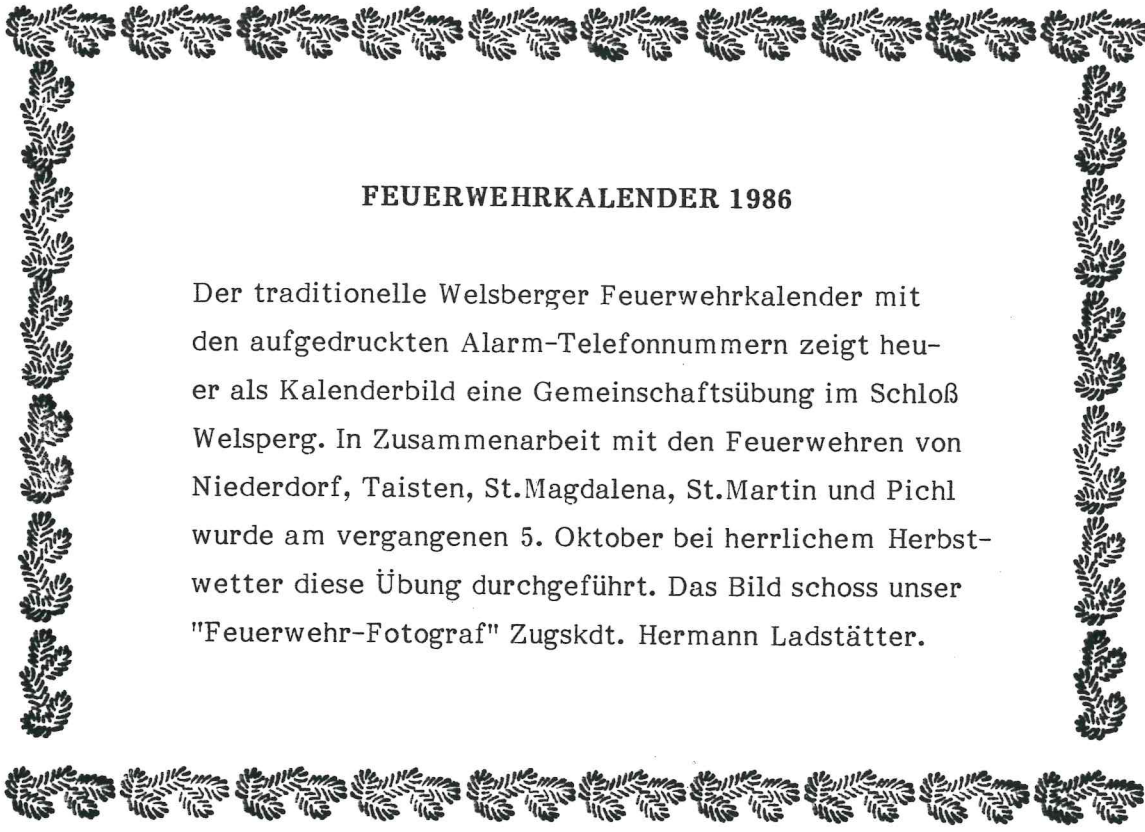
TOTENGEDENKEN

Am 21. November mußten wir unseren ehemaligen
Kommandanten **Anton Schönegger** zu Grabe tragen.

Zwischen den Jahren 1956 und 1960 stand er der FF
Welsberg als Kommandant vor, bis er dieses Amt sei-
nem Bruder Franz überließ.

Sein bescheidenes und stets freundliches und hilfs-
bereites Wesen bleibt uns weiterhin ein Vorbild. Sein
Werk für die Feuerwehr wird von seinen Söhnen, die
alle drei aktive Wehrmänner sind, weitergetragen.





FEUERWEHRKALENDER 1986

Der traditionelle Welsberger Feuerwehrkalender mit den aufgedruckten Alarm-Telefonnummern zeigt heute als Kalenderbild eine Gemeinschaftsübung im Schloß Welsperg. In Zusammenarbeit mit den Feuerwehren von Niederdorf, Taisten, St. Magdalena, St. Martin und Pichl wurde am vergangenen 5. Oktober bei herrlichem Herbstwetter diese Übung durchgeführt. Das Bild schoss unser "Feuerwehr-Fotograf" Zugskdt. Hermann Ladstätter.

ZIVILSCHUTZMINISTER ZAMBERLETTI WIEDER IM PUSTERTAL

Anläßlich der großen Katastrophenschutzübung "Pusteria 85" vom 9. bis 11. Oktober, die dazu diente, den neuen Zivilschutzplan des Regierungskommissariates zu testen, hat am Samstag, 11. Oktober, auch Zivilschutzminister On.le Giuseppe Zamberletti dem Pustertal wieder einen kurzen Besuch abgestattet.

An der großen Übung, bei der ein heftiges Erdbeben im gesamten Pustertal mit Epizentrum in Bruneck angenommen wurde, beteiligten sich das 4. Armee-korps, das Rote und Weiße Kreuz, die Gemeinden, eine Anzahl weiterer Behörden und auch die Freiwilligen Feuerwehren der Bezirke Oberpustertal, Unterpustertal und Brixen. Obwohl eine dreitägige Übung von den Freiwilligen viel abverlangt, hat sich der Aufwand gelohnt. Neue Erkenntnisse, Bekanntschaften mit anderen Rettungsorganisationen und den Offizieren des 4. Armee-korps usw. erleichtern im Ernstfall die Koordinierung des Einsatzes.

Bei der Lagebesprechung, die in einem großen Zelt in Vahrn stattfand, ging Minister Zamberletti sofort auf die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehren zu, lobte ihre Arbeit, und er führte vor allem mit Bezirkspräsident a.D. Josef Hellweger ein herzliches Gespräch. Die Einladung des Ministers vor 3 Jahren, die auf eine Initiative von Josef Hellweger zurückzuführen ist, hat auch schon konkrete Früchte getragen: Der Vorschlag für das neue Zivilschutzgesetz sieht vor, daß in Südtirol die Koordinierung bei Zivilschutzeinsätzen beim Landeshauptmann und nicht beim Regierungskommissär oder einer militärischen Stelle liegen soll.

Wußten Sie schon, daß ...

- am 26. und 27. Juli 1986 das 110-jährige Gründungsfest der Freiwilligen Feuerwehr Welsberg gefeiert wird?
- noch einige Exemplare der anlässlich der 100-Jahrfeier von Alois Schenk verfaßten Feuerwehr-Chronik bei Vize-Kommandant Franz Mairhofer erhältlich sind? Viel Interessantes über Welsberg ist darin zu lesen.
- Bezirkspräsident a.D. Josef Hellweger in Würdigung seiner Verdienste um das Feuerwehrwesen in Südtirol und als Dank für seine 30-jährige Tätigkeit als Bezirkspräsident seit der Verbandsgründung im Jahre 1955 zum Ehren-Bezirkspräsidenten ernannt wurde?
- die Pumpe unseres Tanklöschfahrzeugs eine maximale Wasserförderleistung von 3200 Litern pro Minute schafft?
- in Kürze die FF Welsberg über einen Sprungpolster für Personenrettung aus höher gelegenen Stockwerken verfügen wird?
- von der Bezirks-Kommandozentrale in Welsberg aus die Sirenen von Innichen, Toblach, Oberolang und Taisten ausgelöst werden können?
- die Detonationen bei der Mittelschule am 4. Mai um 19 Uhr von einer Vorführung über die Gefährlichkeit brennender Spraydosen herrührten? Ein Fachmann der Niederösterreichischen Landesfeuerwehrschule hielt bei uns einen Vortrag über "gefährliche Stoffe".

oooooooooooooooooooooooooooo

Löscheraktion 86

Im April oder Mai 1986 wird die FF Welsberg wieder eine Löscherüberprüfung organisieren. Alle Besitzer von Feuerlöschern können diese an einem noch zu bestimmenden Tag in das Gerätehaus bringen, wo sie von einem Techniker auf ihre Funktion überprüft werden und die Prüfplakette erhalten.

Im Rahmen dieser Aktion werden wir auch wieder **Löschvorführungen für Nicht-Feuerwehrleute** durchführen und Tips für die Auswahl der am besten geeigneten Geräte geben. Denn Pulverlöscher ist nicht gleich Pulverlöscher! Es hängt davon ab, für welche Brandklassen er geeignet ist, und ob er mit Flammbrandpulver oder mit dem wesentlich teureren Glutbrandpulver gefüllt ist. Alles weitere aber dann bei unserer Löscher-Aktion 86!



Männer auf der Schulbank

In den Landesfeuerwehrschulen von Bozen, Innsbruck und Tulln/Niederösterreich haben folgende Feuerwehrmänner unserer Wehr im abgelaufenen Jahr ihr Fachwissen erweitert:

Amhof Walter	- Grundlehrgang
Ladstätter Christoph	- Grundlehrgang
Gietl Raimund	- Ölwehrlehrgang
Amhof Gerhard	- Grundlehrgang
Hell Robert	- Maschinistenlehrgang
Moser Oswald	- Grundlehrgang
Schönegger Franz	- Maschinistenlehrgang
Ploner Bernhard	- Funklehrgang
Hell Martin	- Grundlehrgang
Amhof Walter	- Funklehrgang
Grißmair Walter	- Grundlehrgang
Lercher Stefan	- Ölwehrlehrgang
Ploner Reinhard	- Ölwehrlehrgang
Plankensteiner Horst	- Funkleistungsabzeichen in Bronze
Hell Robert	- Funkleistungsabzeichen in Bronze

Obgenannten Feuerwehrkameraden danken wir für die geopferte Freizeit bzw. Urlaub und gratulieren zum erfolgreichen Abschluß der Lehrgänge bzw. zum erfolgreichen Erwerb der Funkleistungsabzeichen.



DIE FEUERWEHROLYMPIADE VON VÖCKLABRUCK

Vom 15. bis 21. Juli 1985 fand in der oberösterreichischen Bezirksstadt Vöcklabruck die 8. Feuerwehrolympiade statt. Die Feuerwehr Welsberg, die bei den ersten 5 Olympiaden in Bad Godesberg/Deutschland, Mulhouse/Frankreich, Karlovac/Jugoslawien, Krems/Österreich und Brünn/Tschechoslowakei jeweils mit einer Goldmedaille heimkehrte, schaffte leider nicht die Hürde der Ausscheidung und hofft, in 3 Jahren bei den nächsten Internationalen Wettkämpfen in Polen dabei zu sein.

Die Südtiroler Gruppen schnitten sehr gut ab. Bei dieser Gelegenheit gratulieren wir unseren Nachbarwehren von Taisten und St. Martin zu ihren verdienten Goldmedaillen. Kematen und Kortsch erreichten ebenfalls das 1. Drittel der gewerteten Gruppen und erhielten Gold, während Sarnthein sich im letzten Drittel der Wertung mit Bronze begnügen mußte.

Die Feuerwehr Welsberg hat aber in Vöcklabruck trotzdem nicht ganz gefehlt. Von der internationalen Feuerwehrorganisation CTIF wurde Kommandant Hans Hellweger als einer der 6 Hauptkampfrichter nach Vöcklabruck gerufen.